

Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den 4 Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“, „Garten, Land und Herd“ und „Kodak“.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.
Anzeigenpreis: Die 6 mal gefaltete mm-Zeile oder deren Raum 5 Pfg.
Kompl. oder tabell. Satz 50 Pfg. Nachtrag. Jeder Anspruch auf Nachsatz erlischt, wenn der Anzeigen-Beitrag durch Klage eingestellt werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.
Der Bezugspreis beträgt für einen Monat 1.10 RMk. frei Haus.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstig.) wird die Verantwortlichkeit des Betreibers der Zeitung, d. Verlegerin od. d. Verleger, für die Nichterfüllung der Verpflichtungen hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.

Hauptredaktion: Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. — Vertreter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. — Verantwortlicher Anzeigenleiter: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.
Postfachkonto Leipzig: 29148. — Fernruf 231. Druck und Verlag: Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla. D. N. II: 410 — Gemeindegroßkonto 136

Nummer 27 Freitag den 9 März 1934 33. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Dienstzeit bei dem Finanzamt Radeberg.
Die frömmliche Erledigung der Dienstgeschäfte des Finanzamtes erfordert, daß die Steuerpflichtigen die Sprechstunden (werktags nur von 8-12 Uhr) und die Kassastunden (werktags von 8-12 Uhr mit Ausnahme der Sonntags- und des letzten Werktags im Monat) genau einhalten. Es wird darauf hingewiesen, daß nachmittags keine Beratungen erfolgen.
Finanzamt Radeberg, am 6. März 1934.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 8. März 1934.

Das Bauerngut des Herrn Ernst Alwin Gräfe hier, Hauptstraße, befindet sich nach den Feststellungen des Hauptverwalters in Dresden seit dem Jahre 1880 ununterbrochen im Besitze der Familie Gräfe. Ein gewiß seltener Fall.

Auf die Bekanntmachung des Finanzamtes, Dienstzeit, machen wir hiermit besonders aufmerksam.

Ein Kunstblumenstrauß für den Führer
Bei der Besichtigung der Ausstellung „Sachsens Fleisch“ auf der Leipziger Messe wollte Reichsanwalt Adolf Hiltel eine längere Zeit bei den Ständen der Sebnitzer Kunstblumenindustrie. Ein junges Mädchen überreichte dem Führer einen Strauß des Sebnitzer Erzeugnisses, wofür dieser herzlich dankte.

Nachnahme von Ortsgruppenleitern und SA-Führern an den Sitzungen der Gemeindevorständen
Das Sächsische Ministerium des Innern gibt folgendes bekannt: Nachdem das Reichsgericht zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat vom 1. Dezember 1933 bestimmt hat, daß die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei die Trägerin des deutschen Staatsgedankens und mit dem Staat untrennbar verbunden ist und demzufolge zur Gewährleistung der Einheit der Partei und des Staates die SA-Mitglieder der Partei angehören und der örtlich höchsten SA-Führer zu den Sitzungen der Gemeindevorstände unter Beifügung einer Tagesordnung zu berufen sind.

Vorricht bei Annahme an Kindes Statt
Die Landesstelle Sachsen des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda teilt mit: Nachdem bereits durch die Reichszentrale für Adoptionsvermittlung die Adoptionsverfahren unterbunden sind, erscheint es notwendig, auf die noch immer in großer Anzahl veröffentlichten Adoptionsanzeigen für Kinder hinzuweisen. Es verhalten sich nicht mit nationalsozialistischem Geist und ist im Hinblick auf die Bevölkerungspolitik durchaus unerwünscht, wenn Kinder wahllos und ohne Prüfung auf Grund und Boden angenommen werden. In den weitaus meisten Fällen werden die Kinder gegen einen einmaligen „Erziehungsgeld“ angenommen. Es ist deutlich ersichtlich, daß diese Adoptionsverfahren hierbei die Hauptrolle spielen. In manchen Fällen ist zunächst ein Adoptionsvermittler eingeschaltet, der nicht nach dem Wohlergehen des Kindes fragt und es unter Umständen sogar den sog. Engelmacherinnen überläßt.

Adoptionen durch kinderlose Ehepaare sind zwar nach wie vor höchst erwünscht, jedoch nicht durch Zeitsersparnis zu bewerkstelligen. Alle deutschen Jugendämter sind in der Lage, Adoptionen zu vermitteln. Sie bieten die Gewähr, daß einerseits gesunde deutsche Kinder in Familien kommen, die zur Pflege und Erziehung geeignet und befähigt sind, andererseits aber auch kinderliebende Adoptiveltern nur Kinder adoptieren werden, die einwandfrei in ihrem Erbgut und ihrer Abstammung sind.

Das Große Los gezogen
An der Mittwochziehung der 5. Klasse der der 204. Sächsischen Landeslotterie ist das Große Los in Höhe von RM 200.000 gezogen worden; es fiel auf die Nummer 99 593, und zwar zu fünf Zehnteln nach Dresden.

Dresden. Bei Danzig gelandet. Wie aus Danzig gemeldet wird, ist in der Nähe der Ortschaft Wollg.-Waldau eine deutsche Freiballon „Pöschel“, der hier aufgestiegen war, im Zwischenfall gelandet. Die vier Insassen und der Führer Albert Hübner befinden sich wohl auf.

Adnaisgedr. Selbstmord nach Familienfehde. In Lausitz bedrohte der Rentner Ernst Schönfelder bei einem Familienzwist seine Ehefrau tödlich und schloß sie ein; sie mußte von Nachbarn, die eine Leiter an das

Fenster anlegten, in Sicherheit gebracht werden. Schon vorher ging darauf in ein anderes Zimmer und erhängte sich.
Kamenz. Schulleiter in Schutzhäft. In Crostwitz wurde der Schulleiter Pipplich, der sich in regierungsfeindlicher Weise betätigt haben soll, in Schutzhäft genommen.

Oppach. Kirchenmusiker Kindermann 7. Der in der Oberlausitz und darüber hinaus bestens bekannte Musikdirektor Josef Kindermann, der ein Alter von 65 Jahren erreichte, ist jetzt gestorben. Auch auf dem Gebiet der Kirchenmusik leistete er Hervorragendes; seine Kirchenkonzerte wurden aus nah und fern besucht.

Pirna. Wohnhausbrand. In Falschendorf bei Pillnitz fiel nachts das Haus des Wirtschaftsbefähigten Franz einem Schadenfeuer vollständig zum Opfer. Die Brandursache ist unbekannt.

Döbeln. Schüler tödlich überfahren. In Krauschau versuchte der elfjährige Schüler Rudi Häbrich, auf einen fahrenden, mit Ziegeln beladenen Wagen zu springen; er glitt dabei aus und wurde vom Anhängewagen überfahren. Der Knabe erlitt lebensgefährliche Quetschungen und innere Verletzungen, die bald darauf seinen Tod herbeiführten.

Chemnitz. Folgeschwerer Autounfall. Als auf der Stollberger Straße der Kraftwagenführer B. aus Frankenberg ein vor ihm herfahrendes Pferdewerksfahrzeug überholen wollte, kam ihm ein Motorradfahrer, der den Autoschlosser Wehnert aus Stollberg, entgegengefahren, der zu gleicher Zeit ebenfalls eine Pferdewerksmaschine überholt hatte. B. geriet, anscheinend durch das plötzliche Bremsen, mit seinem Kraftwagen quer über die Straße und Wehnert fuhr mit voller Wucht diesen an. Während Wehnert einen Schädelbruch erlitt, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte, kam sein Mitfahrer mit einem Knieverstoß und leichten Verletzungen davon.

Augustsburg. Schloß Augustsburg reist durch Sachsen. Der Bausler Arno Dünewald stellte mit seinen Helfershelfern in wochenlanger Arbeit das Augustsburgerschloß mit allen seinen Nebengebäuden und Gartenanlagen als Modell im Maßstab 40:1 her. Zur Herstellung dieses einzigartigen Modells im Umfang von 5,65 Meter Länge und 2,50 Meter Breite wurden 80 Quadratmeter Holz verbraucht. Die Dächer sind mit 20 477 Schiefersien gedeckt, die aus Presspappe hergestellt wurden. Das Anbringen der Schiefer erforderte 40 854 Nägel. Erleuchtet wird der Bau durch 38 Glühbirnen. Ein durch besonders hergestellte große Ränderkerzen heizbarer Ofen unter dem Modell heizt die Räume. Dem Gebäude sind auch das Amtsgericht und das Brunnenhaus angeschlossen. Mit Unterstützung des Erzgebirgsvereins soll „Schloß Augustsburg“ in allen sächsischen Städten ausgestellt werden. Nach Beendigung der Rundreise durch die sächsische Heimat soll das Modell durch weitere Bauten vergrößert werden. Man trägt sich mit dem Gedanken, einen großen Teil der alten Bergstadt anzugliedern.

Limbach. Amtsenthebung beim Eltwerk. Im Zusammenhang mit den Unregelmäßigkeiten beim Eltwerk ist jetzt auch der Sekretär Uhlmann seines Amtes entlassen worden. In der Verhandlung gegen den früheren Eltwerkdirektor Munde und den Kaufmann Kempe vor dem Chemnitzer Schöffengericht wurde festgestellt, daß Uhlmann ebenfalls mit Kempe in Verbindung gestanden hatte.

Oelsch (Erzg.) Im Schacht verschüttet. Auf dem Bergbauamt wurde der 22 Jahre alte Bergarbeiter Walter Schubert aus Neuwiese durch hereinbrechende Kohlenmassen verschüttet; er konnte nur als Leiche geborgen werden.

Leipzig. Ein Beiliebrett rettete das Leben. Im Betrieb einer Firma kam der Maurer W. der Starkstromleitung zu nahe und nicht wieder davon los. Sein Beil, das auf die Gefahr aufmerksam geworden war, in der der Maurer schwebte, durchschlug kurzentschlossen das Kabel mit einem Beil und rettete durch diesen Hieb dem Mann das Leben. W. trug erhebliche Brandverletzungen davon.

Der vierte Messetag
Schluß der Textilmesse
Am vierten Messetage ist der Ueberblick über das gesamte Ergebnis wesentlich leichter. Zunächst hat die Textilmesse geschlossen. Insgesamt ist das Ergebnis zufriedenstellend, mindestens und durchweg erheblich besser als zur Frühjahrsmesse 1933. Das Geschäft war überaus lebhaft bis in die letzten Stunden vor Schluß. Die Umsätze sind zumeist auf Inlandskäufe zurückzuführen. Aus der Lastade, daß eine ganze Anzahl namhafter Aussteller ihre Messestände für das nächste Jahr bereits vergrößerten, ist zu schließen, daß sich im Frühjahr 1935 die Textilmesse wesentlich verbessern wird. Gute Nachfrage erstreckte sich im wesentlichen auf Berufsleistung, Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Damenstrümpfe, Seidenkleidung, Decken, Läufer, Teppiche, Gardinen und Spannstoffe.

Auf der Mustermesse konnte festgestellt werden, daß manche Messehäuser in der Stadt täglich bis zu 5000 Belu-

cher hatten. Auch hier ist durchschnittlich bei Verbrauchern mehr als bei teuren Luxusartikeln ein zufriedenstellendes, ja zum Teil gutes Geschäft zu verzeichnen gewesen. Besonders in Spielwaren war das Auslandsgeschäft am Mittwoch besser als das inländische. In der Edelmetallbranche sind die meisten Aussteller zufrieden. Der Auslandsbezug war lebhaft. In Glas, Porzellan und Steingut ist ein Abflauen des Geschäftes noch nicht zu bemerken, in Gebrauchsporzellan und Kunstgegenständen ist der Abzug zufriedenstellend. In Glaswaren wurde leichtes Schmelzglas und besseres Pressglas befriedigend verkauft. Im Kunstgewerbe wird das Geschäft in der Hauptsache von der inländischen Kundschaft getragen. Das Ausland interessiert sich für Neuerungen, z. B. für Nachahmungen alter Modelle in Schmelz, für kunstgewerbliche Beleuchtungkörper. Aufträge erteilen Holland, Frankreich und Belgien. Kunstgewerbliche Textilien wurden von nordischen Ländern, Holland und der Schweiz gekauft. Im ganzen ist das Ausland jedoch vorläufig hinter den Erwartungen zurückgeblieben.

Die Technische Messe hatte gegenüber den Vortagen einen stärkeren Besuch zu verzeichnen. Die Aussteller sind durchweg sehr zufrieden. In einzelnen Sparten, so in leichten Bauplatten und Dachziegeln, droht Knappheit, so daß sich die Verbraucher bereits auf Vorrat eindecken mußten. Elektrotechnik ist gut gefragt und gekauft. Bei Rührkräften treten besonders kleine Abnehmer als Interessenten auf. Ein gutes Geschäft ist auch in Beleuchtungsartikeln und Installationsmaterial zu verzeichnen. Ebenso ist das Geschäft mit Rundfunkzubehör zufriedenstellend. Bei den Büromaterialien ist besonders in Kleinschreibmaschinen und sonstigem Bürozubehör ein sehr gutes Geschäft festzustellen.

Der am Messelonnabend einsehende Käufer- und Interessentenbezug in der Abteilung für Holzbearbeitungsmaschinen dauert unvermindert stark an. Das Urteil der Holzbearbeitungsmaschinenindustrie über den Erfolg ist seit Jahren noch nie so einheitlich gut gewesen. Die meisten Firmen haben ganz allgemein namhafte Aufträge getätigt, so daß in vielen Fällen mit einer Mehrbeschäftigung in der Holzbearbeitungsmaschinenindustrie gerechnet wird.

„Graf Zeppelin“ kommt nach Chemnitz
Der Rat der Stadt Chemnitz bewilligte für die für Chemnitz geplante Luft-Werbekampagne und insbesondere für die dabei vorgesehene Landung des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ einen Beitrag von 1000 RM.

Sächsische SA-Führer sammeln für ihre erwerbslosen Kameraden
Anlässlich der am Sonnabend, den 10., und Sonntag, den 11. März, stattfindenden Sammlung aller SA-Führer der Gruppe Sachsen für ihre erwerbslosen Kameraden richtet der Führer der Gruppe Sachsen, Gruppenführer H a y n, an die Bevölkerung nachstehenden Aufruf:

Am Sonnabend, den 10. März 1934, und Sonntag, den 11. März 1934, werden alle SA-Führer der Gruppe Sachsen auf den Straßen und Plätzen der sächsischen Städte und Dörfer im Rahmen des Winterhilfswerks für ihre erwerbslosen Kameraden sammeln. Sie rechnen dabei auf das ganz besondere Verständnis der gesamten Bevölkerung. Es ist eine Ehrenpflicht des ganzen Volkes, durch die Tat die unauflösliche Verbundenheit mit den SA-Männern zu beweisen, die kein persönliches Opfer scheuend und ihre Not nicht achtend die Vorkämpfer der neuen Zeit waren. Sie haben Deutschland durch einen harten Kampf die Treue gehalten und es ist daher Pflicht jedes einzelnen, auch ihnen die Treue des ganzen Volkes zu beweisen.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 6. März. Auktionspreis: 1. Kalb 115, Bullen 338, Kühe 244, Färsen 38, Fresser 30, Kälber 1542, Schafe 643, Schweine 3001, zusammen 6949 Schlachtvieh. Preise: Ochsen a 1 31-33 (59), a 2 29-30 (57), b 1 28 bis 28 (54), b 2 23-25 (54), c 20-22 (53), Bullen a 29-31 (52), b 26-28 (50), c 24-25 (45), b 22-23 (45), Kühe a 25-28 (50), b 22-25 (46), c 17-23 (40), b 12-16 (37), Färsen a 31-33 (50), b 25-30 (55), Fresser ohne Kotz; Kälber a 1 - b 40-43 (67), c 35-38 (61), b 39-41 (59), e 24-29 (53); Schafe a 1 - a 2 42-43 (87), b 39-41 (87), c 35-38 (87); Schweine a 48 (80), b 47 (81), c 45-48 (61), d 43-44 (61), e 42-43 (61), g 43-45 (59). Uebernotzpreise bei Schweinen: 9 zu 62 RM, 20 zu 61 RM, 90 zu 50 RM, 123 zu 49 RM. Geschäftsgang: Rinder und Kälber langsam, Schafe gut, Schweine mittel. — Ueberstand: Ochsen 12, Bullen 31, Kühe 3, Schweine 73.

Turnen - Spiel - Sport.
Fußball.
SA-Sturm Ottendorf-Okrilla — SA-Sturm Klotzsche
Anstoß Sonnabend 4 Uhr in Hermsdorf.

Meer
Sächsische
ge z
des
unter
änder
ung,
gsboot
Mann
s über
Kran
fünf
Drei
der
Felsen
Mann
infolge
des
lehren
en.

